



Universität Erlangen-Nürnberg • Postfach 3520 • 91023 Erlangen

Redebeitrag Pressekonferenz „2,07€-Panne an den Fahrkartenautomaten“

AK Semesterticket Erlangen-Nürnberg
Sprecher*innenrat FAU Erlangen-Nürnberg
AStA TH Nürnberg
Turnstraße 7
91054 Erlangen

stuve.fau.de
hauptorga@semesterticket.org

07. April 2022

Studierende wollen günstigere Semestertickets! - Zufrieden mit dem Verhandlungsergebnis

Wir möchten etwas ungewöhnlich einsteigen: Werden wir in 10 Jahren zurückblicken und sehen, dass diese Ticket Panne ein Beschleuniger der dringend notwendigen Verkehrswende war? Die Debatte um günstigeren ÖPNV hat der VGN und die DB damit ungewollt kräftig angeheizt. War es also letztlich nur ein ungewollter Marketingcoup von VGN und DB?

Mit einem Prozent des eigentlichen Ticket Preises könnte man knapp zwei Tage fahren. Wir haben es in den Verhandlungen geschafft diesen Zeitraum zu verzehnfachen! Sollten Studierende das Ticket upgraden wollen empfehlen wir, das Ticket online zu kaufen, denn dann kann es nicht verloren gehen!

1. Hergang: Am Montag zwischen 17 und 18h ging die Information des 2,07€-Tickets viral in Whatsappgruppen. Uns ist unerklärlich, warum Studierende das Ticket über drei Tage lang unentdeckt blieb, dann endlich hat sich aber gezeigt, dass die gute Mundpropaganda immer noch funktioniert und nicht Corona zum Schaden gefallen ist. Es bildeten sich in Erlangen und Nürnberg Schlangen an den DB Automaten, in anderen Standorten wurde auch fleißig gekauft, doch da wohnen weniger Studierende. Viele kauften Tickets für Mitbewohner*innen und andere auch mehrere für sich selbst in der Hoffnung, jedes Ticket letztlich mindestens einmal verwenden zu können. Genauso schnell wie die Nachricht, dass das Ticket existiert sprach sich auch rum, als es nicht mehr funktionierte.

2. Reaktion: Als AK Semesterticket stehen wir im regen Austausch mit dem VGN aufgrund der jährlichen Semesterticket Verhandlungen und zuletzt auch zum 9€-Ticket und unserem Wunsch, die Studierenden in das 365€-Ticket der Schüler*innen und Azubis zu integrieren. Später mehr dazu. Nach einer kurzen Abstimmungsrunde der Studierendenvertreter*innen baten wir den VGN zu einem Krisengespräch am folgenden Dienstag, zu welchem wir am nächsten Morgen eine Zusage erhielten. Wir einigten uns in Absprache mit den Exekutivorganen Sprecher*innenrat der Stuve an der FAU und AStA an der THN auf die Forderung nach einer dreiwöchigen Kulanzregelung, welche wir auch am folgenden Morgen in einer Pressemitteilung kundgaben. Daraufhin erreichte uns ein Schwall an Wut und Ärger von Studierenden, die das Ticket gekauft haben, weil sie dachten, sie hätten einen gültigen Kaufvertrag abgeschlossen.

3. Verhandlungsrunde: **Wir danken dem VGN und der DB für eine wertschätzende und konstruktive Verhandlungsrunde und nehmen stellvertretend für die Studierenden die Entschuldigung an, wenn auch noch nicht alle Themen und mögliche Probleme abschließend geklärt sind.** Die Verhandlungen dauerten über 1,5 Stunden und es war ein hartes, aber lösungsorientiertes Ringen um die beste Lösung für alle Studierenden. Und das

betone ich an dieser Stelle ausdrücklich: für alle Studierenden,
... für die Studierenden, welche davor oder online das 207€-Ticket bereits erworben haben,
... für die Studierenden, die es nicht mitbekommen haben,
... für die Studierenden, die den offensichtlichen Preisfehler nicht ausnutzen wollten
... für die Studierenden welche sich teilweise mehrere Stunden in der Kälte anstellten und das Ticket erworben haben
... und für die Studierenden, die zu spät dran waren

Das wichtigste war, dass die Studierenden zu keinem Zeitpunkt Leittragende der Situation sein durften, also auch bereits gezahlte 60€-Strafgebühren zurückerstattet werden, denn die Studierenden erlitt keinen Fehler. Das Ziel war zum einen, dass ausreichend Zeit für Kommunikation bleibt - v.a. in der vorlesungsfreien Zeit und kurz vor den Osterfeiertagen. Zudem sollte es sich für die Studierenden, die sich angestellt haben ein wenig lohnen und einen kleinen Vorgeschmack auf das Zusatzticket geben. Das ganze sollte aber geschehen, ohne einen zu großen Nachteil für die anderen Studierenden zu ergeben, um keine große Ungerechtigkeitsspannung innerhalb der Studierenden zu erzeugen. **Es hätte nie eine Lösung gegeben, in der sich keine Personen benachteiligt gefühlt hätten.** Ein von nordbayern.de auf Facebook veröffentlichter Post erhielt 62 positive und 24 negative Reaktionen, was durchaus eine Zustimmung zu den verhandelten Konditionen zeigt. Wir im Arbeitskreis und den Exekutivorganen der Studierendenvertretungen halten den präsentierten Kompromiss deshalb als bestmöglichen Kompromiss für alle Studierenden. Wir werden damit auch unserer Verantwortung der Allgemeinheit gegenüber gerecht, denn die ca. 1,4 Mio€ Fehlbetrag hätten sonst mitsamt alle Kund*innen schultern müssen.

4. Reaktionen Es gibt zwei Gruppen von Studierenden: Die einen dachten, sie hätten einen gültigen Kaufvertrag abgeschlossen und hatten gehofft, dass das Ticket 6 Monate gültig bleibt. Die andere Gruppe der Studierenden hat einfach gepokert, es gab nicht viel zu verlieren, aber im besten Fall sechs Monate Ticket im ganzen VGN zu gewinnen. Wie groß welche Gruppe ist, lässt sich nur schwer abschätzen. Ein paar Originaltöne - leider war nicht alles, was wir an Mails erhielten, zitierfähig:

„Aber ich habe das aus ethischen Gründen nicht gekauft, denn das ist ein Rechenfehler und kein Angebot von der DB. Ich habe, allerdings gelesen, dass Sie jetzt mit der DB verhandelt haben und diese Tickets mit 2,07 Euro zumindest bis 24.April als Zusatzkarte gültig sind. Ich möchte fragen, ob ich auch dieses Ticket bekommen kann.“

„Wieso genau wollt Ihr mit dem VGN zusammenarbeiten um eine Rückabwicklung zu erzielen? Wieso versucht Ihr nicht die Position der Studierenden das Ticket behalten zu können durchzusetzen?“

„Wieso mischt ihr euch da überhaupt ein und macht einen Witz an Vorschlag????“

„Immer noch schade, dass Studis die zu langsam waren nicht noch für 2,07 für die Kulanzfrist ein Ticket kaufen können. Gleichberechtigungstechnisch furchtbar“

„Ich finde das in Ordnung. Der Fehler war offensichtlich und das die VGN bzw. die DB das nicht so stehen lässt, damit hätte man finde ich rechnen können.“

„Als jemand der standardmäßig das Zusatzticket kauft, finde ich es absolut okay, dass die Leute mit dem Lucky Shot jetzt zumindest eine Zeit lang das Ticket nutzen können. Habe auch aus meinem Umfeld fast positive Rückmeldungen dazu gehört.“

„Auch wenn das insgesamt ein Thema ist, bei dem jetzt die Gemüter teils erhitzt sind, finde ich es eigentlich eine coole (ungewollte) PR Aktion für bezahlbare studentische Tickets.“

„Da hat @StuveFAU sich ja richtig für die Studis eingesetzt Wie wäre es gewesen, mit einer gerichtlichen Feststellung der Gültigkeit zu drohen? Eine individuelle Anfechtung ggü jedem einzelnen Käufer wäre für den VGN faktisch nicht möglich gewesen. Schade, zu früh aufgegeben“

Uns erreichten zahlreiche Nachrichten, von Menschen, die überhaupt nicht wussten wie groß der VGN ist und bis wohin man damit überall fahren kann. War es letztens ein ungewollter Marketingcoup des VGN zum einen für das Zusatzticket und zum anderen für günstigere ÖPNV Tickets generell? **Wir freuen uns, wenn Studierende mit dem dreiwöchigen Schnupperticket auf den Geschmack gekommen sind und auch das ganze Semesterticket kaufen. Denn eine höhere Kaufquote des Semestertickets drückt den Preis für alle Zusatztickets im Folgejahr.**

5. weitere Forderungen: **Wir fordern, dass die Studierenden beim bundesweiten 9€-Ticket nicht vergessen werden, denn wir sind auch Abo-Kund*innen. Dabei schlagen wir vor, dass das Basisticket 3€ im Monat wert ist und das Zusatzticket 6€ im Monat wert ist. Mit diesem Modell und einer Rückerstattung sollen Studierende mit Basiskarte 28,50€ zurückerhalten und Käufer*innen der Zusatzkarte zusätzliche 85,50€. Somit würden Studierende dieses Semester doch noch bis zu 114€ ihres Semestertickets rückerstattet bekommen und das Ticket wird noch deutlich günstiger als 282€, die aktuell für Basis- und Zusatzticket gelten.** Hierzu werden wir bald weitere Gespräche mit dem VGN führen.

Aufgrund der Pandemie haben die Studierenden die letzten Jahre enorm gelitten und vier Semester lang den Basisbeitrag für das Studierendenticket weiter gezahlt, ohne große Nutzung und Gegenleistung zu haben, deshalb haben wir in mehreren Verhandlungsrunden gute Vereinbarungen für die kommenden Semester gefunden, sofern nicht noch das von uns geforderte 365€-Ticket kommt.

Die Aktion führt sehr gut vor Augen, wie wichtig preiswerte Mobilität ist. Der Ansturm auf das günstige Zusatzticket zeigt auch, dass die Studierenden bereit sind bei günstigeren Tickets den ÖPNV zu nehmen und dafür sogar mehrere Stunden in der Kälte anzustehen. Studierende sind auch Teil der preissensiblen Gruppe, auf welche sich mit günstigeren Tickets

eine verkehrstechnische Lenkungswirkung erzielen. **Deshalb fordern wir eine baldige Umsetzung des 365€-Tickets für Studierende, um gleich zu ziehen mit Schüler*innen und Auszubildenden. Hierzu appellieren wir mit Nachdruck an die Stadträte in Nürnberg, Erlangen und allen Kommunen im VGN sowie an die bayerische Staatsregierung: Machen Sie endlich den Weg frei für das 365€-Ticket für Studierende, möglichst zum Wintersemester! München hat gestern den Weg dazu freigemacht, ziehen wir nach!** In der Folge sollten auch baldige Schritte zu einem Landesstudierenticket, wie es z.B. in Nordrheinwestfalen, Hessen, Schleswig-Holstein angestrebt werden. In Österreich gibt es mit dem 1-2-3 Ticket bereits ein preisgünstiges Ticket für das ganze Land. **Liebe Bundesregierung, liebe Landesregierung, machen Sie ihre Hausaufgaben und subventionieren Sie den ÖPNV endlich anständig, damit Semesterticketpreise von 207€ für einen Teil eines Bundeslands endlich der Vergangenheit angehören! Wir stehen für Gespräche dafür jederzeit zur Verfügung!**

6. Abschlussbemerkung: Ich glaube der VGN weiß jetzt, wie er am 1.4. einen guten Aprilscherz zur Bewerbung der eigenen Tickets machen kann.

Teilnehmer: Daniel Firmbach (StuPa TH Nürnberg und AK Semesterticket)
Paulus Guter (StuVe FAU und AK Semesterticket)